המזכיר

Sechs Nummern bilden einen Jahrgang.

הראשנות הנה באו וחדשות אני מגיד

Zu bestellen bei allen Buchhandl. oder Postanstalten

Abonnementspreis jährlich 2 ℛ 20 Sgr.

No. 80.

Abonnementspreis jährlich 2 ℛ 20 Sgr.

(XIV. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Herausgeg. v. **Jul. Benzian.**

1874.

Mit liter. Beilage v. **Dr. Steinschneider.**

März—April.

Inhalt: Bibliographie. Cataloge. Journallese. — Beilage: Zur kabbalist. Literatur II. Metatron. — Hebr. Hymnen nach provençal. Melodien v. *Zunz.* — Anzeigen (Geschichte d. Unterrichts). — Miscellen (Midrasch-Wajoscha). — Mittheilungen aus dem Antiquariat von Julius Benzian. — Inserate.

Einzelschriften.

Hebraica.

ABRAHAM Bärusch פלאהם (?). שמן המור, *Schemen ha-mor.* Drei Homilien über Weltschöpfung u. s. w. nach philosophischen Anschauungen. Warschau 1872.
[Hammagid 1872 S. 119].

ABRAMOWITZ, S. J. תולדות הטבע, *Toldoth ha-teba.* Naturkunde. 8. Wilna 1873.

ARA, Dav. ha-Cohen. קול ששון, *Kol Sason.* Gedicht zur goldenen Hochzeitsfeier des Königs Johann von Sachsen mit Amalia Augusta. Dresden 1873?

BACHARACH, Sim. יום מלכנו, *Jom Malkenu.* Gedicht zur 25. Jubiläumsfeier der Regierung Franz Josef I. 8. Pest 1874.

BENDELSOHN, M. M. מודע לילדי ישראל, *Moda lejalde Jisrael.* Erzählungen aus dem Deutschen in hebr. und russischer Sprache. Warschau 1872.

BENJAMINSOHN, A. L. עמק יהושפט, *Emek Jehoschaphat.* Erzählung. 8. Szitomir 1873.

BEN-SEEB, Jeh. L. Abr. מסלת הלמוד, *Mesillat ha-Limmud.* Hebr. Grammatik mit russischer Uebersetzung von *Abr. Papirna.* 8. Warschau 1873.

BERGEL, Jos. פרחי לשון עבר, *Pirche Leschon Eber.* Gedichte. Gr. Kanischa 1873.

BIBEL. — קהלת, *Kohelet* mit Uebersetzung und Commentar von *M. Lepin,* Bemerkungen von *Zebi Reich* und einer Abhandlung über das Hohelied von *Jehuda ben Israel* באר׳. 8. Odessa 1873.

BIK, Abr. בכורי אביב, *Bikkure Abib,* in 3 Abtheilungen: בינה במקרא über Pentateuch, 5 Megillot und einen grossen Theil der Propheten und Hagiographen, מדרש בחדוש haggadische Novellen, עטור בכורים Discussionen über Talmud u. Maimonides Mischne Thora. 8. Lemberg 1873.

BLUM, Jeh. Arje ben Jakob. לוח, *Luach.* Kalender auf das Jahr 1873/74. 16. Paris 1873.

CHEN EMETH ha-Elohim. חן אמת האלהים, No. 6. 8. s. l. e. a. (1873, 68 S.)

[Unter diesem unhebräischen Titel liegt uns ein Missionstractätlein vor, welches gratis vertheilt wird. Wir wissen nichts über die früheren Nummern. St.]

DANZIG, Mos. צפור דרור, *Zippor Deror.* Gedichte. 8. Odessa 1872.

EFRAJIN Salman ha-Levi. מערכה לקראת מערכה, *Maaracha likrat Maaracha* über Lonsano's und Natan ben Jechiel's Fremdwörter nebst sachlichen Ausführungen. 8. Wilna 1871.

EPSTEIN, Jos. El. דברי הימים למלכי רוסיא, *Dibre ha-Jamim le-Malke Russia.* Geschichte Russland's, aus dem Russischen übersetzt. 8. Wilna 1873.

FEHR, Fr. Aug. קצת מפרק ראשון על (sic) מסכת סנהדרין על תלמוד בבלי. Der babylonic. Talmud. Tractat Sanhedrin. Perek 1 Mischnah 1 med. samtycke af vidtberömda filosofiska fakulteten i Upsala för filosofiska gradens erholland tib offentling granskning framstalles. 4°. Upsala 1872. (76 S.)

[Hammagid 1872 S. 255.]

EZRA (Esra), Abraham Ibn. פירוש שיר השירים, Commentary on the canticles, after the first recension; edited from two mss., with a translation by *H. J. Mathews.* 8. London 1874. (X, 124 S. hebr. 34 S. engl.)

[Es ist erfreulich, dass die in der Bodleiana gesammelten Schriften, über welche man nur aus kurzen Catalogsnotizen und durch fremde Besucher belehrt war, in Oxford selbst Herausgeber finden; doch dürfte man von denselben ein artiges, um nicht zu sagen dankbares Betragen gegen diejenigen erwarten, welche ihnen den Weg gezeigt haben. Die HSS., welche den von mir entdeckten unedirten Comm. zu Hohl. enthalten, auch die Pariser und Vatican., sind nach meinen Angaben in Salfeld's Uebersicht H. B. IX., 111 zu finden und dort ist die Berliner als Fragment bezeichnet (die Bodl. hat B. Goldberg auf meine Veranlassung vor 20 Jahren in Oxford copirt; vgl. Hebrew Observer, 2. September 1853 S 75). Der Her. hat erst nach dem Druck, wahrscheinlich durch H. B. XIII, 41 von der Existenz der hiesigen erfahren (S. IX), ohne die Nummer zu wissen, und wendete sich durch Neubauer an Geiger um eine Collation zu bewirken; letzterer schickte mir zu diesem Behufe Dr. Ehrlich, welchem

ich die Nummer angab und meine Beschreibung der HS. zur Verfügung stellte, ohne welche er sich schwerlich herausgefunden hätte, da sie unordentlich, vielleicht aus einem falsch gebundenen Cod. im XVIII. Jahrh. ist. Das Stück beginnt f. 10 ohne Ueberschrift: אמר מנחם בן יעקב ז״ל לפי מה שהודיעתנו (!) הרב הגדול בפרו [בספרו] הנכבד ... לזה ראינו לחבר בי׳ ס׳ שה״ש למה שקדם מענין החלום. ונקדים ראשונה גלוי כל מלה צפונה אשר פענח הה׳ רבי׳ אברהם וי״א א״ע ע״ה וגם החרוזים שהקדים הוא לפי׳ שה״ש אני אל וכו׳. Fol. 11 Z. 7 hinter שהוא דבר אחר רעננה steht ein א über den Zeilenrand hinausgehend, ohne Zweifel ein Zeichen, vielleicht schon im Prototyp, für die Fortsetzung f. 16 z. 9 א׳ רעננה, endend f. 18 zu 8, 9. Ich hatte gehofft, dass man in Oxford den etwaigen Zusammenhang dieses Excerpts von Menachem b. Jakob mit Cod. Oppenh. 1172 Qu. (s. Alfarabi S. 108) untersuchen werde, aber man erfährt aus dem Buche Nichts von allem Obigen. Derselbe Cod. enthält das Buch vom Schlafen und Wachen, wahrscheinlich aus dem Lateinischen, von Salomo Melgueiri, f. 3 beginnt עתה נבאר ענין ההלומות וסבתם u. s. w. f. 11 b עתה נבאר ענין מראות החלומות והחזיונות; über diese untereinander gemengten Abhandlungen bitte ich gelegentlich um Belehrung. — In Leyden existirt keine HS.; meine Bemerkung HB. XIII, 41 kann nur den unlogischen Dolmetscher des Herausg. verleitet haben (S. X) anzunehmen, dass die von mir „aufgefundenen" beiden Schriften sich in jeder der drei Bibliotheken befinden! — Die Annahme eines dritten Comm. ist S. 2 in der Anm. wohl richtig beseitigt; wie Mose Jbn Esra in ענק (Homonymengedichte) zu einer Erklärung von כפר kommen sollte, ist nicht abzusehen; da wäre noch eher an die arab. Poetik zu denken. St.]

GOLDBERGER, J. J. המדבר, *ha-Medabber.* Hebräische Grammatik nach Ahn's Methode I. 8. Pest 1872.

HODAA. הודעה, Bericht über Einnahmen und Ausgaben des jüdischen Waisenhauses in St. Petersburg. St. Petersburg 1873.

KEBUZAT MICHTABIM. קבוצת מכתבים, Gedichte, Sprüche, verfasst von ס״ק, herausgegeb. von den Brüdern *Lipschütz.* 8. Warschau 1873.

KLUGER, Abr. Benj. לשון צדיק, *Leschon Zaddik.* Testament des *Salomo Kluger*, nebst Trauerreden auf dessen Tod, und Responsen. 8. Ungvar 1870.

KRAUS, Jak. ברכת יעקב, *Birkat Jakob.* Biblische u. talmudische Erklärungen. 8. Petersburg 1870.

LERNER, Ch. מורה הלשון, *More ha-laschon.* Hebr. Grammatik, nach neuer Methode. 3. verb. Ausg. 8. Szitomir 1872.
[Vgl. H. B. X, 67].

OFFENHAUSEN, Sal. Zebi. *Jüdischer Theriak*, hebräisch u. d. T. מרפא לשון, *Marpe Laschon* von *Abr. Kamienki.* 8. Warschau 1873.

ROMSCH, Js. ben Mose. כור עני, *Kur Oni.* Robinson in hebr. Uebersetzung. 8. Eydtkuhnen 1872.

— קנאת ספרי קודש, *Kinat Sifre Kodesch.* Ueber die russische Psalmenübersetzung von *Jeh. L. Mandelstamm*, nebst Comm. zu einzelnen Gesängen. 8. Wilna 1873.

SCHLES, Benzion. כוכב יעקב, *Kochab Jacob.* Trauerrede auf den Tod Jak. Rothschild. 8. Jerusalem 1873.

SPIRA, Jes. Meir Kohen. ספר זכרון, *Sikkaron.* Gespräch zwischen Lehrer und Schüler über Tradition u. s. w. 8. Eydtkuhnen 1872 (IV u. 62 S.)
[S. Ehrlich's Anzeige in Hamaggid 1873 S. 121.]

VITAL, Chajjim. פרי עץ חיים, *Peri Ez Chajjim.* Kabbala. Fol. Lemberg 1864 (73 + 32 Bl.)

WARSCHAWSKI, Is. תולדות ישראל, *Toledot Israel.* Geschichte Israels von Erschaffung der Welt bis zum 2. Tempel; hebr. und russisch. 8. Odessa 1872.
[Hamm. 1872 S. 365].

Judaica.

ABRAHAM b. David, s. Gross.

ALLIANCE israélite universelle, Bericht der (allgem. israelitischen Allianz) vom II. Semester 1873. 8. Liegnitz 1873. (190 S.)

ARNHEIM, H. Grammatik der hebräischen Sprache, herausgeg. von *Dav. Cassel.* 8. Berlin 1872 (XVI, 331 S.)
Hamm. 1872 S. 445.

BÄHR, C. Ch. W. F. Symbolik des mosaischen Cultus. I. Band 2. Auflage. 8. Heidelberg 1874. (2⅔ ℛ)

BAERWALD, s. Einladungsschrift.

BENEDETTI, Salvadore de, storia di Rabbi Giosué figliuolo di Levi, Leggenda talmudica dall' ebraico. (Abzug aus Annuario della Società italiana per gli Studi Orientali Anno I, 1872. 8. Firenze 1872.

BENJAMIN, M. אגרת מרדכי, das Schächtfach, methodisch bearbeitet, mit Holzschnitten und einer grossen farbigen Tafel. (106 S. und Tafel תורת הבודק oder תמונת הראה nach *L. M. Kohn* in Wien. 1 Th.)

BUXTORF, J. Lexicon chald., talmud- et rabbinicum. Denuo ed. annotatis auxit B. Fischer. Fasc. 31 4⁰. Leipzig 1874. (½ ℛ)

DELITSCH, Franz. Jüdisch-arabische Poesien, aus vormuhammedanischer Zeit. Ein Specimen aus Fleischer's Schule . . zur Feier seines Jubilæums. 8. Leipzig. 1874. (40 S., 16 Sg.)
[Fleischer repräsentirt die arabische Philologie, daher hat sein jetziger College aus der Schülerzeit (seit 1836) ein Specimen hervorgesucht, zugleich als Anregung zum Studium der jüdisch-arabischen Geschichte und Literatur, welches mehr linguistischen als historischen Werth beansprucht (S. 32-3). — Die Geschichte des alten Arabien bearbeitete D. 1841 in seinem kirchlichen Chronikon des peträischen Arabien, auszüglich im Litbl. II, 373, 295. — Den Hauptinhalt bildet eine neue Uebersetzung des Gedichts von *Samuel b. Adijah* mit den Scholien der grossen Hamasa, nachdem die arabischen Quellen besprochen worden, welche sich hauptsächlich an Amr (oder Jmr) u'l-Keis anschliessen, und worunter ein Abkömmling Samuel's, *Darim* (S. 5), hervorzuheben ist. Meine Zusammenstellung der neueren Quellen und Bearbeitungen im Litbl. IV, 189 und bei der Besprechung von *Nöldeke's* Beiträgen in der H. B. VIII, 17 ist D. unbekannt geblieben. Ich füge noch hinzu: *Cardonne*, Melanges de lit. or. I (1770)

32 nach Adschaib Monaser *ms.* 153, ohne Angabe, dass Samuel ein Jude war. *Meassef* 1788 S. 177, 1789 S. 245 (?) habe ich nicht zur Hand. Löwinsohn Lexicon s. v. חלל führt im Namen eines christlichen Gelehrten zu 2 Sam. 1, 21, 22 eine Stelle aus Taabbata Scharran und סמול בן עאדא (ר"ל שמואל בן עדוא!) an, wo es heisse: לא נתן להוריד טל באשר נפל חלל אחד מעמינו, offenbar ein curioses Missverständniss des arab. ולא טל מנא חית' כאן קתיל bei D. S. 22! Ueber eine corrupte Stelle im hebr. Hariri S. 76 s. Egers, H. B. XII, 161. — Den Namen עאדיא hat Rapaport (Erstlinge 584 S. 74) durch אחזיה wiedergegeben, was Delitsch (z. Gesch. jüd. Poesie 141) aufgenommen hatte. Schon Fleischer (Litbl. II, 53) denkt an das hebr. עדיה, עדיהו. Hier weist Del. S. 34 auf den Arabernamen עדי im Talmud Menachot 69 b hin, wo die Glosse für כדעדי angiebt בר אדי, offenbar für בר עדי טעייא nach Aboda Sara 33. Omeir b. Adi hiess der (bei Grätz V, 119 ungenannte) Mörder der A'sma, Tochter Merwan's, des Juden, nach Weil, Mohammed, 117; vgl. Hammer Jahrb. f. Lit. Bd. 69 S. 41; also hat nicht Hammer's Gedankenlosigkeit Asma zur Jüdin gemacht, wie D. S. 31 meint. Ibn Adi hiess später ein christlicher Philosoph (Alfarabi S. 154 — wer ist der Vf. des Divan bei H. Kh. III, 247 n. 5195, s. VII, 1022 n. 776?). Der Sohn Samuel's hiess Schureih, ein Anderer bei Nöld. 79 S. b. Imran; bei Hammer, Litg. I, 513 n. 240: Schemrich b. Amru el-Homeiri wohl Lesefehler? Der Namen des Enkels ist doch nicht so ganz sicher, wie Nöldeke S. 64, 224 annimmt, gegen ישעיה = שעיה nach de Sacy (vgl. andere Corruptionen desselben Namens D. M. Ztschr. XXV, 503). Hr. Harkavy schrieb mir 1871: Auch in Jakut's geogr. Wörterbuch 1, 868 Z. 13 ist der Namen סעיה" geschrieben; daselbst II, 384 Z. 2 sind von Rabi Ibn Abi'l Hukaik Verse angeführt, die Nöldeke nicht hat; Abu 'd-Dijal bei N. 77 heisst dort II, 930 Z. 13 אבו ד׳יאל אלבלי mit Teschdid: Dsajjal. Die Erzählung von dem jüdischen Zauberer *Lebid* בן אלאעצם und den beiden Engeln, die sich von Muhammeds Bezauberung unterhalten, IV, 305 Z. 9, weicht von Sprenger III, 60 ab. — Bei dieser Gelegenheit spreche ich die Vermuthung aus, dass bei Ibn Aknin (Heilung der Seelen f. 41) für אוים אלקרני zu lesen sei אלקרטי, was bei einer Vergleichung des Citats mit Hammer oder Nöldeke vielleicht entschieden werden kann. Der Name Dajjan ist nach S. 29 der eines Arabers; Isak b. Joseph בן אלדיין lebte in Saragossa 1232 (Maimonides' Briefs. 32 b Amst.). Die vormuhammedanischen Gedichte der Juden enthalten, nach Del., nichts Eigenthümliches; das Beispiel: Wenn ein Fürst von uns stirbt, folgt ihm ein Ersatzmann (Dasselbe bei Samuel S. 25) erinnert freilich an das bekannte עד שלא שקעה שמשו של ... זרחה שמשו של ...; auch die Hinweisung auf die geringe Zahl und das dunkelverhüllte Ge-

schlecht S. 17 möchte eine besondere Andeutung auf die Juden enthalten. Hingegen vermuthet D. S. 6, dass der Styl der Juden dem feinfühligen Araber den fremden Ursprung verrathen mochte. Wir müssen weitere Belege abwarten. — In der Anspielung auf Kaf und Lamed S. 36 dürfte doch auch die grössere Aehnlichkeit dieser beiden Buchstaben mit in Betracht zu ziehen sein, da sonst kein Grund für die Wahl derselben vorliegt. *St.*]

EINLADUNGSSCHRIFT zu der öffentlichen Prüfung der Real- und Volksschule der israelit. Gemeinde zu Frankfurt a. M. Inhalt: 1) Französ. Synonyma von Jos. Herz. 2) Schulnachrichten . . v. Dr. *Baerwald.* 4. Frankfurt a./M. 1874. (72 S.)

DONATH, L. Trauerworte, gesprochen am Grabe des Herrn *M. Scheier Marcus*, zu Güstrow am 6. Januar 1874. 8. Güstrow 1874.

EHRMANN, D. Geschichte der Israeliten v. den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. 2 Theile. 2. Aufl. 8. Brünn 1873. (16 Sgr.)

FLEHINGER, B. H. Erzählungen aus den heiligen Schriften der Israeliten. 16te Aufl. 8. Frankfurt a/M. 1874. (7½ Sgr).

GROSS, Heinrich. R. Abraham ben David aus Posquieres. Sein Leben und seine Schriften. Ein literarhist. Versuch. (Separatabdruck aus der Monatsschrift). 8 (Breslau 1874, 82 S.) (Nicht im Handel.)

HEILIGSTEDT, A. Präparationen zu den Psalmen. 2te Aufl. 8 Halle 1873 (15 Sgr.)

HERZBERG, W. Jüdische Familienpapiere. 2te Ausgabe 8. Hamburg 1874. (½ ℛ)

HOFF, E. Biblische Geschichten für die israelitischen Volksschulen bearbeitet. 8. Prossnitz 1874.

HORWITZ, A. Hebräische Lesefibel. 7te Auflage 8. Berlin 1874. (5 Sgr.)

ISIDORUS v. Sevilla, s. Weinhold.

KEMPF, C. J. Geschichte der hebr. Sprache als lebender Sprache. 4. Mainz 1873. (27 Sgr.)

LÖW, L. Zur Neueren Geschichte der Juden in Ungarn. Beitrag zur allgemeinen Rechts- Religion- und Kulturgeschichte. 2te Ausgabe. gr. 8. Budapest 1874. (XVI, 332 S.)

LUZATTO [lies Luzzatto] Moses Chajjim לישרים תהלה, *Lajescharim Tehilla* des braven Mannes Lob und Preis. Allegorisches Drama in 3 Acten, deutsch mit Anm. nebst Biogr. des Verf. von *Simon Sachs.* 8. Berlin 1874. (48 S.)

[Die angebliche Biographie nach Almanzi, S. 4—6. Vgl. unten Journallese S. 31.]

MOSES, Isak, Der Illaui, eine Skizze aus dem galizischen Volksleben. 8. Thorn 1871, (82 S.)

[Russisch übersetzt im „Westnik“ 1872 N. 11—33, nach Ha-Maggid 1872 S. 19.]

NEUSTADT, P. Wie erziehen wir unsere Kinder? Eine exegetisch-pädagogische Studie. gr. 8. Frankfurt a/M 1874. (56 Seiten.)

SACHS, Simon, s. M. Ch. Luzzatto.

SNEERSOHN, H. Z. Palestina and Roumania. A description of the holy land and the past and present state of Roumania and the roumanien Jews. 8. New York 1872.
[Hamm. p. 541].

STOLZ, Alban, s. Wolff.

VOLK, W. Ueber die Bedeutung der semitischen Philologie für die alttestamentl. Exegese. 4. Dorpat 1874. (8 Sgr.)

WEINHOLD, K. Die altdeutsch. Bruchstücke d. Tractats des Bischofs *Isidorus* v. Sevilla de fide Catholica contra Judæos. 8 Paderborn. 1874. (2/3 ₰.)

WOLFF. Handel, Schacher u. Wucher der Juden im Kalender für Zeit und Ewigkeit von Alban *Stolz*. Ein Wort der Verwahrung und zur Abwehr. 8. Karlsruhe 1874. (40 S.)

Cataloge.

BENZIAN, J. Antiquar. Anzeiger n. 21. 22. 24. (1873). Hebraica, Judaica. 8. Berlin 1874. (16, 8, 8 S.)

KOEBNER, W. (L. F. Maske). 110 Katalog. Orientalia. 8. Breslau. (1873). (16 S.)

STARGARDT, J. A. No. 110. Bibliotheca orientalis. 8. Berlin 1874. (46 S. 2½ Sgr.)

— n. 110. Bibliotheca philolog. et orientalis meist aus dem Nachlass v. Dr. Joh. *Brandis*, Cabinetsrath der Kaiserin. 8. Berlin 1874. (62 S. 2½ Sgr.)

Journallese.

Thorner Zeitung, 14. April 1874:
Landau (Rector): Das Verbrennen der Leichen vom jüdischen Standpunkte aus. [Resumirt; „1. vom historisch-biblischen Standpunkte aus hat das Verbrennen eine Berechtigung. 2. dass talmudisch nichts Positives dagegen anzuführen ist.“ Der Satz קשה רמה למת wird als „Standpunkt des Gefühls“ aufgefasst und übersetzt: „Das Bewustsein. nach dem Tode den Würmern als Nahrung zu dienen, schmerzt schon beim Leben (!) wie unaufhörliche Nadelstiche.“ So Etwas ist in einer Predigt erlaubt, nicht in einem Votum über eine wichtige Angelegenheit. Letztere wird mit oder ohne Exegese ihren Fortgang nehmen. *St.*]

Vossische Zeitung, *N. 80*, Sonntagsbeil. No. 14, 5. April 1874:
Lt. [Lebrecht]: Die ersten Dramen in hebr. Sprache u. d. neueste Uebersetzung ins Deutsche. [Mit Beziehung auf S. Sachs, oben S. 30. — Mose Sacut's יסוד עולם ist nicht erst von Berliner (Magazin S. 8) entdeckt. Schon im Bodl. Catalog 1989 sind ausser Nepi's Notiz über eine HS. in Reggio die HSS. de Rossi

1331 und Bislichis angeführt; die HS. Schönblum 7 (so lies für 77 unter G. 55 in der Tabelle S. IV) enthält auch noch המון חוגג, Jakob u. Esau. — Mit der Theorie des Drama's beschäftigte sich Jehuda de Sommi Portaleone, s. H. B. VI, 48).

St.]

Literarische Beilage.

Zur kabbalistischen Literatur (vgl. H. B. X, 136).

II. Metatron-Henoch bei Elasar Worms; Gottes- und Engelnamen.

Wir geben diesen Artikel als Ergänzung zur Anzeige des ס' חשק oben S. 6.*)

In der HS. München, 40 einer der miserabeln Copien vom J. 1550—2, entdeckte ich vor einigen Jahren u. A. eine bisher unedirte Recension der Hechalot oder Offenbarungen Metatron's an R. Ismael (Catal. Bodl. S. 532), welche ich Jellinek zur Herausgabe in Bet Ha-Midrasch V, 171 überliess. Dieselbe beginnt f. 121 b, nicht f. 94, wie Jell. S. XLIII angiebt, und hat dort die Ueberschrift: ספר רטיבהש [דטיבהש] פי' [1] ס' היכלות בחילוק [בחילוף] כל אות ללפניה באלפא ביתא. Die ersten 2 Absätze können als Einleitung betrachtet werden, im 3. beginnen die Fragen Ismaels über Metatron's Namen u. s. w., und für dieses Stück fand ich kürzlich eine wichtige Quelle bei Elasar Worms. Die HS. München 81 enthält eine Sammlung von Schriften desselben, schlecht copirt für Widmanstadt nach der Abschrift Elia Levita's für den Cardinal Aegidius — letztere durch eine Mittheilung von Luzzatto im Litbl. d. Orients bekannt; über erstere gab ich eine kurze Notiz nebst den Versen des Samuel b. Kalonymus in Fünn's Karmel VII, 232. Identisch scheint Cod. Medic. Plut. I n. 61 (s. Jeschurun VI, 93). Das erste Werk סודי רזיא beginnt mit den, bei den Mystikern beliebt gewordenen, Worten ברוך חכם הרזים (Berachot 58 a, Hechalot, Ende Kap. 20, 25, 26, ed. Jell. III, 98, 102, 104, Mose de Leon H. B. IV, 152 A. 56 — derselbe nennt Salomo חכם הרזים, z. B. in נפש הח' f. D 1 a), hat nicht eigentliche Kapiteleintheilung, aber die Abschnitte sind mit den Buchstaben des Alphabets bezeichnet, zuletzt mit dem Namen אלעזר (falsch אליעזר im handschr. Catal. der Oppenh. Bibliothek). — Grätz VII, 90 hat nur Landauer's Irrthum (Litbl. VI, 417, s. jedoch S. 394) über Cod. Medic. 61 erweitert und seine vollständige Unkenntniss der Schriften Elasar's und Abulafia's bekundet, wie schon in ha-Karmel l. c. angedeutet ist; vgl. auch H. B. V, 3. — Die Buchstaben sind auch in der HS. nicht überall angegeben,

---

*) S. 7 Z. 8 v. u. ארירין lies ארירירון; vgl. ארירירון bei Zunz, Syn. Poesie 475.

[1]) D. h. פירוש, nicht פרקי, wie Berliner, Magazin 31 aus der unverständlichen Ueberschrift des Cod. Casanat. (von dem Münchener machte ich ihm mündlich Mittheilung) angiebt.

z. B. ב vor בראשית, Rasiel (ed. Amst.) f. 12, s. Z. 11 v. u.; hingegen ist ג f. 17b (Cod. 24 f. 227), R. 13 lies זה העולם; R. 13 b Z. 14 in der Mitte lies ד' משוך; der Herausgeber kannte wohl die Bedeutung dieser Buchstaben nicht. ה u. ו scheinen zusammengezogen, ז ist wahrscheinlich שבע ביום R. 15 b (s. weiter unten). כ ist auch in der HS. nicht angegeben und ל in der Mitte f. 34 b wie R. 21. R. 24 (גוי אחד) מי כעמך ישראל ist f. 40 der HS., Cod. 24 f. 257. — Die in R. folgenden Stücke gehören nicht mehr dazu, und finden sich in andern HSS. (z. B. Par. 775, München 112 u. s. w.) isolirt. — Mit א' יחידה Cod. 81 f. 62 b. beginnt das Akrostich, nämlich ל' גבוה מכל האותיות 65 b, ע' בגין סוד 67 b (darin שין שורקת über בת קול), ז' פעמים כתיב 68 b, ר' ראשי הקרובים 70. Ende f. 79 והוא סוד מופלא חתום עין חשמל. Hieran schliesst sich הליכות (l. הילכות), anf. אמר ר' ישמעאל שאלתי את מטטרון מלאך שר הפנים אמרתי לו מה שמך אמר לי יש לי ע' שמות כנגד ע' אמות שבעולם מיטטרון כעין שמו של מלכים (sic) אבל מלכים [2] (sic) קורא אותי נער. Hier beginnt also die Parallele zu Jell. V, 171 (vgl. S. 181) und zwar mit manchen besseren Lesarten, wie gleich in folg. Satz מפני מה אתה נקראת und zwar übereinstimmend mit den Citaten aus חכם הרזים in Jalkut Reubeni (ich citire die 1. Ausg. Wilm. 1681), welche Jell. theilweise angegeben hat. Schon im Catal. S. 915 habe ich bemerkt, dass Wolf eine Oppenh. HS. dieses Titels, 130 Bl. 4⁰ anführe; vielleicht eine der HSS. des סודי רזיא 1005—6, 1017 Qu.? Die Citate in Jalkut R. hat Jechiel Heilprin unter jenem Titel unvollständig und ungenau angegeben; z. B. 84 a, scheint aber wie die vorangehenden Citate, aus א"ב דר"ע S. 24, ed. Jell. Hingegen 88c aus הלכות מלאכים, steht in Cod. 81, f. 83b. J. R. 95 b (falssch צח in der Ausg. 1681 und bei Heilprin) citirt ס' ס' und steht unter diesem Buchst. f. 44; 108 b ס' ז' im Cod. f. 22, Rasiel 15 b (s. oben). Wenn Jalkut R. daneben סודי רזיא oft genug citirt, so hat er vielleicht zwei Bezeichnungen für dasselbe Buch angewendet.[3]) — Auch ס' הקולות in J. R. (Catal. Bodl. 2139) ist von Elasar. —

Wir beabsichtigen nicht, hier alle Varianten aus Cod. 81 anzugeben (die Stelle 170 l. Z. 171 Z. 9 finde ich nachträglich aus

---

[2]) Richtiger מלאכים קוראים bei J. R. 26 b. aus Pirke Hechalot. מלכי hat auch Ziuni 14 a bei Jell. II. S. XVI. Vgl. הקנה (in fol.) f. 106 d, nach Jell. III S. XXXIX aus א"ב דר"ע, aber vielleicht aus Recanati f. 35. — Gelegentlich bemerke ich, dass הקנה f. 107 a ואבי . . בתפלתי sich auf das Gebet des Nechonja bezieht, also der Vf. sich für dessen Sohn ausgiebt.

[3]) Jellinek, Auswahl hebr. S. 29 bemerkt, dass סוד הרזים bei Ziuni, auch איש סודי (s. z. B. 11 a, 12 a, 13 c, 17 d, 24 b, c, 29 b, 31 d, איש סודי רזיי und רב סודי, wie 31 d; 99: ובחכמת הנפש גלה א' ס', vgl. הביא המורה בח' הנ', hingegen בעל המורה 72 ff. — ferner סודי רזיי כתב באמרו! 23, בס' ס' ר' 22 b) sich auf Elasar beziehe; vgl. noch zu den hier gegebenen Citaten: בעל הרז' 8 d, 28 d—29 a, und יסוד מעשה רוק"ח 57 d, 81 Anm.? Zu untersuchen sind die Citate בעל הסוד 9 c, 18 b, 33 b, 66 d, 82 b. Hingegen ist הר"ז = הרז"ל, d. h. הרב ז"ל, Nachmanides. — Die Stelle וכ' ר' מנחם בחיבורו 31 d, ist in Recanati ad locum nicht zu finden, vielleicht anderswo. — Gelegentlich bemerke ich, dass nach 66 c der Hauptsitz der Schedim im Norden, in Norwegen (נורוועגין) sein soll.

der Pariser HS. bei Goldberg, im הלבנון Beil. VI, 141, der von היכלות, „der Tannaim“ spricht!) und beschränken uns auf wenige Punkte. Für Jell. V, 172, Z. 3, liest man dort f. 79 באותה שעה שהעלני הקב״ה במרום באו ג׳ מלאכים מַאלְבַת׳ עזה ועזאל והיו משטינים עלי ואמרו רבש״ע לא [הלא?] יפה אמרו לפניך ראשונים לא תברא אדם עוד. Diese Stelle lautet in J. R. בשמי מרום באו שלשה מלאכים ממלאכי עזא ועזאל והיו ממונים עליונים ואמרו רבש״ע מה טיבו של זה (sic); offenbar ist hier die erste Antwort Gottes und die zweite Frage zwischen den beiden רבש״ע übersprungen, was Jell. übersehen hat. Jedenfalls hat auch J. R. *drei* Engel gelesen. Sollte etwa der erste שמחזאי sein, der anderswo für עזא vorkömmt? s. Targum Jon. zu Gen. 6, 4, bei Ziuni 14b, Midrasch Abkir[4]), abgedruckt in einer Geschichtssammlung, Catal. 608 n. 3875, 7, bei Jell. IV, 127, s. S. IX, wo *Schemjaza* im Buch Henoch (Philippi, d. B. Henoch 96, vgl. 85), deutsch in Reimen bei Tendlau, Sagen 197, s. S. 373, 41. שמחזאי hat anch Ziuni 13c (ואז קטרגו) bei J. R. 25a, das Blatt des Ziuni ist falsch ט signirt, daher 9c bei Jell. V S. XLII; vgl. Zinni 18b תרי מלאכי דקטרגו למרייהו. — An der Stelle V, 173 Z. 3 hat auch Elasar f. 29b עזה; vgl. Sohar I, 19b (in Verbindung mit *Salomo*, wie in der Sage von Asmodai bei Jell. II, 86, עושה פלא I, 186, Catal. 575 n. 3695, worüber noch in einem besonderen Artikel über die Salomo-Legenden), ferner Sohar I, 43 (הא מקטרגי) 37, 58, 126, III, 208; myst. Midrasch Ruth 35 c, d, ed. 1663, zweimal קטרגי דמארייהון; daselbst הבדלה דר׳ עקיבא, aus einem Zusatz in Sohar ed. Cremona 36a b? vgl. Recanati 141a 187[5]); Midrasch Ruth citirt Ziuni 14a erst in der Mitte des Passus[6]). Aus den genannten Kabbalisten schöpft seine gestohlenen Wasser Pseudo-Kana 107, wo auch Col. 2 ר״ע תיקן הבדלה (dieselbe enthalten 3 Oppenheim. HSS., ein Fragm. Schönbl. 14 O) und die hervorgehobenen Stichwörter nicht fehlen, auf deren Bedeutung wir noch zurückkommen, und denen oben bei Elasar משטינין entspricht. So werden die שרי המזלות oder שרי א״ה in Konen (II, 37, V, 65) und in der ganzen jüngeren kabbalistischen Literatur als מקטרגין dargestellt. Metatron steht zwischen עזה und

---

4) Nach Elasar Worms, im Gebetcomm. (bei Brüll, Jahrb. 146) endet jede דרשה im M. A. א׳מן ב׳ימינו כ׳ן י׳הי ר׳צון; dass das Buch daher den Namen habe, sagt er nicht direct. Seine, keineswegs richtigen Erklärungen der Anfänge alter Werke (רוקח Anf.) sind bekannt. Elasar in סודי רזיא Cod. M. 81 f. 42 u. 47 citirt die Stellen, welche in Jalkut 69 d (zuletzt noch אז יאמרו בגוים) u. 47 b stehen. Ueber das Verhältniss zu מדרש ויושע s. Catal. S. 686. In der zu besprechenden HS. München 232 steht עוזיאל für עזא, vielleicht für עזאל.

5) Recanati kennt Schriften Elasar's, s. z. B. 138 b, 188 b.

6) Ziuni 14 b liest man ohne Citat נעמה היתה אשת שומרון אם אשמדאי (vgl. H.B. XIII, 134; Midrasch Decalog bei Jell. I, 80; Chajes, בכורי העתים 606 f. 17 b; Frankels Zeitschr. 1845 X S. 237, 448). שומרון heisst der Sohn Asmodai's in einer Beschwörungsformel (zur pseudepigr. Lit. 65, wo Z. 3. lies כשרון, vielleicht für בשרון?) — Im Sohar III, 212 werden עזא und עזאל mit Bileam in Aegypten (vgl. Ullmann, Koran 327) zusammengebracht; III. 194 sind Bileam's Söhne יונוס ויומברוס (Jannes u. Jambres); vgl. II, 191; Tikk. Nachtrag 5 f. 140; Chronik des Moses ed. Jell. II, 4, 8; „Riham und Rijam“ bei

עוזיאל in dem anonymen Com. zu Maarechet 96 b. [7]) In תיקנים 70 f. 135 b, 136 wird das Thema von den beiden Hinderern und Metatron geradezu an das ספרא דחנוך נער geknüpft. In J. R. 23 d (chald. Stelle) ist das Citat ausgefallen. — Brüll 145 bringt die beiden Stellen mit Isis und Osiris zusammen, obwohl ihm auch die arabische Uzza nicht entgangen ist (Chwolsohn, Ssab. II, 815, vgl. Aziz=Mars, ib. 853). Was er S. 146 über meine Emendation (zur pseud. Lit. 48) im ס' התפוח berichtet, ist ungenau; da ich hinter אשר הראני nur für יואני (wie auch Cod. Münch. 107 f. 97) הוא בחרן emendire; Cod. Münch. 201 f. 32b hat עזי בחרן, Cod. 342 f. 105b עאזי בקרן. —

Die Excerpte Elasars laufen parallel mit Jellinek's Abdruck bis S. 175 Absatz 2, u. zw. besser שנ' כי שמי בקרבו; dann folgt der letzte Absatz bei J. 176 bis ומלאחוריו, dann die hervorgehobene Unterschrift f. 80 b: עד הנה קצת ברייתות ממעשה מרכבה.

Dann folgt Anderes in loserer Form, u. zw. zuerst: דע כי מטטרון נקרא שהוא מטיטור (sic) פי' מנהיג, in J. R. 26 d ausdrücklich aus סודי רזיא, Z. 23 lies בא"ב דר' עקיבא. Dann אמר ר"י אמר לי מטטרון בתחלה הייתי יושב על כסא גדול bis *Elischa b. Abuja* kam (vgl. Chagiga 15; Bechai zu Exod. 23 f. 104 b; Gikatilia גנת II, f. 58; Sohar I, 27, II, 254 b; Tikkunim 28 f. 74, n. 54 f. 91 b; Ziuni 70 a; Kana 106 a; jüngere Quellen in J. R. 25, c. d). Dann f. 81 בא"ב דר"ע מסר למטטרון הוא חנוך בן ירד כל גנזים פקדתיו וכו' excerpirt aus Jell. II, 114 Z. 2 v. u. bis S. 115 4 v. u., dann Z. 1 v. u. בכל יום ויום יושב, bei J. R. 27 a aus סודי רזיא ohne die Quelle zu beachten! Anstatt צ"ב שמות bei J. 116 Z. 6 hier 81 b שבעים שמות יש למטטרון נער נאמן יי' הקטן ונקרא וגנזגאל מפני שכל גנזי חכמה מסורין בידו וכו' (vgl. oben S. 8 und weiter unten); dann קרא הקב"ה לפיפיה bis זכרו תורת משה. Folgen die beiden Absätze bei J. V, 175-6 ohne die Engelnamen S. 176. Endlich ein Absatz: מטטרון הוא שר כל השרים, endend f. 82 וכן יסד הקליר אלה יהו מכפנים, worin *Moses* nach 121 Fasttagen in die Wohnungen des Chaschmal kommt und von Metatron auf Befehl Akatriel's wohl aufgenommen und beruhigt wird. Die Quelle ist mir unbekannt; andere Engel erscheinen in der Moses-Sage, Pesikta Rab. 20, erweitert in מעין החכמה (f. Catal. 604 n. 3863, vgl. 1464 n. 4; wonach zu ergänzen Jell. I S. XVII.; V S. XL), namentlich durch Einschiebung Rasiel's (vgl. Zunz S. P. 476 u. weiter

---

Weil, bibl. Legenden der Muham. 161; s. D. M. Ztschr. IV, 150 A. 5. — Philippi, B. Henoch 147, denkt auch bei solchen Namen an eine „Tradition"!

[7]) J. R. citirt f. 116 b. Dem philosophirenden Anonymus gehört (nach Cod. Münch. 58 f. 284 b, vgl. Alfarabi 253 A. 1) auch die Stelle bei Chajjat 97 b zu ומסרתי לו ע' מלאכים (vgl. mein Giuda Romano S. 12). Bei diesem Anonymus — der den myst. מדרש רות 182 b citirt, — ist Metatron (wie bei Maimonides, Moreh II, 6 der שר של עולם, bei Sam. Kimchi (H. B. XIII, 106), Motot, zu כי תשא 31 b unten, der שר הפנים) der שכל הפועל; vgl. Abulafia oben S. 8, Levi b. Gerson zu Sprüche 1, 8 („mater"! schon bei Buxtorf p. 1192); „nach vielen Kabbalisten", sagt Gabbai, Abod. 1, 17 f. 17 d: רוח השכלי in Tikk. 69 f. 107; Mose de Leon השם [in היכל ה' f. 26 b, vgl. 32 b,] hat beide als Bezeichnung der 10. Sefira.

unten); den Anfang קמואל etc. hat auch Sohar II, 58 a, in J. R. 107 a. Jellinek II. S. XXXI verweist über Metatron als Lehrer Mosis auf die arabische Chronik; aber Seite IX—XI und XIX ist Nicht's darüber mitgetheilt. Elasar erwähnt auch des Verses שמע ישראל; vgl. weiter unten. (Forts. f.)

Hebräische Hymnen nach provençalischen Melodien,

mitgetheilt von Dr. **Zunz.**

[Am Schlusse eines Artikels über die hebr. Uebersetzung des „Ysopet", im Jahrb. f. rom. u. engl. Lit. S. 367, kam ich auf die Beziehungen der jüdischen Literatur zur französischen und gelegentlich auf den im Litbl. d. Orients VI, 91 mitgetheilt. gemischten Hymnus (unten n. 18. d) u. s. w. Auf eine Anfrage an Dr. Zunz über dergleichen etwa noch vorhandene Stücke, erhielt ich nachfolgende sehr lehrreiche Mittheilung; die fortlaufende Ziffer habe ich der Bequemlichkeit halber hinzugefügt. St.]

סדר לשלש רגלים Ritus Carpentras, Amst. 1759 in 8.
סרד für die Fasttage „ „ das. 1762 „
קונטרס, Avignon 1765 in 4.

---

1 יבא כטל להמוני Mussaf 1. Pesach, Melodie (לנועם) פאג פואניו
2 עד מתי צור צומתי Mincha שהה״מ Pesach: קומפרימימוי
3 אבכה בלב מר Klage am 9. Ab לחן קאן דין אובראנגיוה פודון אריבייה
4 מקור דמעה אתן עיני „ „ „ „ „ לחן דין לוקווין

פיוטים v. *Gad Ravel* (vgl. Zeit. d. Jud. 1839 S. 682). [Zur Gesch. 466].

5	אתה האל עושה פלא :	לחן לא שורפא מרי ניאקי
6	אשיר שירה חדשה :	— קאן גיינטרירי אין גאליראו
7	אשא קולי לך אקרא :	— לאו רייגאב שי באניאו
8	אליך נפשי ה׳ אשא :	— ליי פיליאו די טאראשקון (Zeit. d. Jud. 1839 N. 89 S. 470)
9	אהללה שם אלהים :	— מאנגיירין דארינקאדו
10	אשירה לה׳ בחיי :	— ני ליזאן ני לאו ני ליגייר
11	אתה הוא אלהינו לבדיך :	— לב לב מינאגייראה
12	אברכה שמך אל אדיר :	— קאמוזה לא פורניירה
13	אודך בכל לבי״ אל נעלם :	— שי ויזיאש מון ביל אגנייב פאי גאב די ויירי
14	אודך בכל לבי אגיד :	— מאגניירין ליי קרושטאו

Von Ungenannten:

15	אשיר שירי לאל עליון :	לחן קאנטימוש
16	אשיר במישרים :	לחן שירויטור אלא גיראה

Hebräisch und provençalisch:

17 אפתח שפתי ברנה קאנטארין דמאן אדינא (Zeit. d. Jud. 1839 N. 89).
18 משביע לכל חי טאן קיי אויין לקור גאי von מרדכי (ib. und N. 103).

Aus den an der Spitze dieser Notizen angegebenen Büchern sind die hier folgenden Notizen ausgezogen; die Verweisungen betreffen meinen gedruckten Aufsatz über den Ritus von Avignon in der Zeitung des Judenthums.

1874, im Monat März. *Zunz.*

Anzeigen.

(**Geschichte des Unterrichts,** Schluss von S. 18). Dass Ibn Aknin und Palquera die Encyklopädie des Farabi direct zur Unterlage des encyklopädischen Theiles S. 68 ff. gemacht, also Definitionen u. s. w. wörtlich abgeschrieben, ersah ich sofort aus dem hebräischen Compendium dessen voller Titel: מאמר במספר החכמות (ומנות כל חלקי חכמה וחכמה . . in der HS. München 308 (Alfarabi 83, 210—1, 241, 244, so lies im Verzeichniss 255); die Mittheilung aus Oseibia, S. 208—9, genügte schon als Quelle für G. 72 ff. Ibn Aknin trägt sogar die 5 logischen Operationen (so lies S. 72 und 78, s. Alf. 18, vgl. כלל קצר 12 b) in die Bibel. Ich habe im December vor. J. Jellinek ersucht, sich zu erkundigen, ob die latein. Ausgabe in Wien aufzutreiben sei, aber bis jetzt (März) keinen Bescheid erhalten.[1]) Das Schriftchen Ibn Akim's erhält dadurch einen höheren Werth, da von dem Original nur eine HS. im Escurial erhalten ist und wäre nunmehr die Herausgabe der hebräischen Bearbeitung doppelt erwünscht und für gegenseitige Berichtigung nützlich. Es mag hier noch ein anderes Zeugniss von der Verbreitung der Encyklopädie unter den Juden im Westen, noch vor Ibn Aknin, folgen, welches durch Versehen in meinem Alf. ausgefallen ist. S. 241 vermuthete ich, dass Mose Ibn Esra die Erklärung von „sophistisch" aus der Encyklopädie genommen (Güd. 74 liest falsch Iste*m* u. אסטן). In der That citirt Mose f. 63 b ausdrücklich aus אחצא אלעלום (falsch „Begränzung" übersetzt bei Hammer Ueb. d. Encykl. 18 n. 9) die Stelle über die Poesie bei Aknin S. 21 תולף מן אשיא שאנהא אלתכיל — nicht אן תכיל — bis gegen Ende S. 22, freilich viel kürzer, und mit einigen Abweichungen z. B. 22 Z. 1 אלמכ'אטבה" אמא פי אלקבח ואלגמאל אי פי אלגלאלה ואלהואן פערץ' להם ענד קולהו מן אלתכ'יל אלד'י יקע ענהא פי אנפסהם שבה מא — hebr. f. 56 והמאמרים השיריים הם אשר יחוברו מרברים מדרכם שיחקו וידמו בדבר אשר בו המליצה ענין מה או דבר מה יותר טוב ויותר נאה ממה שהוא וזה אם נוי אם גנות ואם כבוד או בוז או זולת זה ממה שיאות לזה ויקרה לנו משמיעת המאמרים השיריים וכפי הדמיון אשר יפול עליהם בנפשותינו מה שיקרא לנו מעיוננו אל הדבר אשר יגונה . . . ממה שראוי לגנות.

Ein weiteres Verfolgen einzelner Stellen kann nicht die Aufgabe des gegenwärtigen Artikels sein, so nahe auch die Ver-

[1]) Wie ich höre, hat inzwischen Hr. Kaufmann in Breslau in der Monatsschrift ebenfalls auf Alfarabi hingewiesen.

suchung liegt; ich beschränke mich auf den Anfang der Mathematik S. 83, wo Aknin die theoretische Arithmetik zuerst voranstellt — wenn nicht עמלי und עלמי verwechselt sind? (vgl. Aehnliches bei Scheyer, Psychol. System 25) — während Alf, f. 57b in Nennung und Erläuterung des Unterschiedes consequent die praktische voranstellt. Hier ist die Abhängigkeit ersichtlich, ohne eine Gedankenlosigkeit zu involviren, denn der Theorie gebührt sonst der erste Platz. Ferner giebt Alf. nach der hebr. Uebersetz. zwei Unterschiede, die ח' המספר המעשית, also die praktische Rechenkunst behandelt die 4 Species und die Wurzelausziehung, הוצאת השרשים (welche bei Akn. und Schemtob fehlt.) Der Ausdruck für Multiplication ist beim Uebersetzer Kalonymos der jüngere: הכאה; das arab. תצ'עיף und הכפיל bei Sch. hängt mit der alten Unterscheidung der „Duplication" zusammen (s. meine *Lettere a Don B. Boncompagni p. 65*). Akn. 83 vorl. Z. geht in der theoretischen weiter und bringt die 4 Species nach, S. 84 Z. 7 („diese Wiss." steht nicht im Text); Sch. stimmt mit Akn. hat aber offenbar dieselbe Stelle zweimal übersetzt, was G. nicht merkt! Bei Kal. heisst es היותו זוג ונפרד וראשון [Primzahl] או מורכב ואיך ימצא מרבע או משטח, או מוגשם או מעוקב, או לבני או אריחיי, או מחודד כי כל אלו התוארים שהם מיוחדים ראשונה בכמה המתדבק מצאום כמו כן במתחלק ורבים כמו אלו וכן תחקור מהמספרים הנוספים והחסרים והשלמים והנאהבים ... also wiederum eine Umstellung. Ueber נאהבים s. weiter unten.

Aknin schaltet in die Encyklopädie des Farabi eine Empfehlung von Lehrbüchern ein; die mathematischen habe ich in der Zeitschrift f. Mathem. X, 465 theilweise besprochen [1]) insbesondere das Werk des Ibn *Hud*, welches Maimonides mit seinem Schüler las (vgl. H. B. XIII, 40); dieses unvollendete Werk wurde angeblich vom Red. des oben genannten *Irschad* ergänzt (Catal. Lugd. V, 138). Die von Ibn Hud aufgenommene Abhandl. des *Thabit* handelt von „befreundeten Zahlen," worüber ich weitere Nachweisungen in der D. M. Zeitschr. XXIV, 369 gegeben. Ebenso ist das eben angeführte מספרים הנאהבים aufzufassen, G. 84 u. 88 zu berichtigen und ergänzen. Die „kleinen Abhandlungen" (מקאלאת) bezieht G. 87 vielleicht richtig auf die Lemmata des Archimedes, da sie ebenfalls zu den vielgelesenen

[1]) אתימש bei Abr. b. Chijja (vgl. H. B. VII, 84) ist etwa אר'ימס Eudemos bei Woepke, Essai d'une Restit. 29? — Josef Caspi, bei G. 166, nennt von Fremden nur Eklid und Alfergani; Levi b. Abraham, לוית חן. HS. Münch. 58 f. 59 b nennt nur Eklid, dann ס' התבנית העגלות (sic) und מיליאוש; über Aspecte: Euclid. תלמי המלך (über diese Confusion s. D. M. Zeitschrift XVI, 286, XVIII, 143, XXIV, 380) und אבואלהיתה (l. אבו אלהיתם), der 8 Bücher verfasste (Güd. 90 Anm. 3, 152), s. meine Noten zu Baldi 36. — Auch der Karäer Elia Baschiatschi, אדרת אליה f. 49 d unten, giebt eine ähnliche Studienanleitnng. Die letzten 3 Bücher des Organon hält er in seiner wissenschaftlich fortgeschrittenen Zeit für unnöthig. Er empfiehlt Nicomachus, Ibn Esra, Euklid mit den מתנות (Data, vgl. Güd. 88 A. 2), Menelaus, Almagest [des Ptol.] oder den des אפלח האשבילי, lies Ibn Aflah el-Ischbili (s. meine Noten zu Baldi) u. s. w., zuletzt die כוונות des Gazzali; s. auch weiter unten.

„mittleren Büchern“ gehören. *Avicenna*, S. 85, bezieht sich wahrscheinlich auf den Abschnitt in *Schefa* (H. B. VII, 87 A. 8), wie aus der Hinweisung bei Ibn Khaldun hervorgeht; Wöpcke, Recherches sur quelques ouvrages de Léonard de Pise, Rome 1856 p. 4 (auch bei Marre, Le Thalkhys d'Ibn Albanna, Rome 1865, p. XI), hat die beiden Titel als die eines einzigen Werkes zusammengezogen; Slane, französ. Uebersetzung, III. partie, 1868 p. 131, emendirt nicht Woepcke's Uebersetz., sondern macht erst in der Anm. auf die Verschiedenheit aufmerksam. Die Abhandlungen über Arithmetik und Musik im alten Leydener Cataloge n. 1059 (bei Wüstenf. S. 74 n. 77) und 1060 (fehlt bei Wüst., vgl. H. B. X, 54) sind in der That nur Theile des Schefa, s. den neuen Catalog III, 319. — S. 99: „Schabar“ ist auch meine Nachweisung in Ersch 52 vernachlässigt; es muss aber *Schakir* heissen, und ist die Mechanik noch erhalten; s. D. M. Ztschr. XXIV, 385, XXV, 420.

Ueber die Schriften Galen's S. 100 — wo für „Unterschiede der Fieber“ lies: Gattungen — s. Alfarabi 173. Die angebliche Schrift über die Pflaster, welche meines Wissens kein Araber kennt, „fehlt“ nicht bei St. 424 (lies 52), und Hr. G. ist nicht auf die richtige Emendation gekommen. Ich lese jetzt „die zusammengesetzten (für Zusammensetzung der) Heilmittel d. i. *kata gene* und אלמיאמר“ (s. Virchow, Bd. 52 S. 357); dann sind es nur 15 Schriften. הרירים 101 scheint eine Correktur האוירים für האויר. —

Die zweite Hauptmittheilung Güdemann's besteht in dem 15. Kap. des יאיר נתיב von *Jehuda b. Samuel b.* (oder Ibn?) *Abbas* [d. h. Löwe-Jehuda, so hiess vielleicht der Grossvater?], welches ich auch in Bruns' Adversarien der hiesigen k. Bibliothek gefunden. Den Verf. habe ich in Ersch Bd. 27 S. 399 (s. Bd. 41 S. 52, Art. Josef, vgl. Güd. 149 A. 1; Catal. 1912, H. B. XIII, 30) [1]) um den Anfang des XIII. Jahrh. gesetzt. Er lebte wahrscheinlich in Spanien, da er die Uebersetzung der Bibel in die Landessprache (בלעז) empfiehlt, und die spanische Bibelübersetzung dem Kimchi (genannt 148), wenn auch ohne Grund, beigelegt wird. Um 1250 bei G. 146 wird richtiger sein, da er bereits (148, vgl. 163 Anf.!) von den חידושים und תוספות abräth (vgl. Juchasin 221 ed. London) und צידת הדרכים (151) von Mose Tibbon 1259 übersetzt ist — die andere Uebersetzung aus dem Arabischen (?) heisst צדה לאורחים (H. B. XI, 131), vgl. auch weiter unten. Hingegen ist die angebliche „Mystik“ ein Missverständniss des Ausdrucks „Mysterien der Thora“ (150 סודות התורה). Eine so eifrige Empfehlung des Averroes (153) und Mystik?! Ebenso ist מליצה nicht „Rhetorik“ (147), sondern Hermeneutik, jene heisst הלצה; Dukes, שירי שלמה 78, berücksichtigt diesen Unterschied nicht. 149 A. משלי חכמים, „Catal. Steinschn. *s. v.*“ (d. h. p. 623) ist zu streichen; die von mir herausg. Sammlung ist fast nur ein Aus-

[1]) Jew. Lit. 102 ist der Namen vor Anm. 24 ausgefallen. S. auch D. M. Ztschr. XXIV, 382.

zug aus מוסרי (s. Jahrb. f. rom. Lit. XII, 359) und sicher nicht so alt als Jehuda. S. 150 unten ist ebenfalls missverstanden und A. 4 falsch. Der Sinn ist: man lese erst das Werk irgend eines Verf. (בתחלה מספר ממחבר מה steht in Brun's Abschrift; G. 60 substituirt willkürlich בתחלתם המחוברים); als Beispiel dient Maimonides, ebenso als Beispiel eines umfassenden Compendium die ארגוזה. Von Galen ist schwerlich ein חבור (lies חיבורי?) empfohlen und A. 4 „s. oben" führt zu Nichts. „Das Buch die Krankheiten" (!) u. s. w. ist wiederum falsch, es ist offenbar vom dritten Buch des כליאת die Rede. „Alkafi" ist weder Wüst 140 — Ibn Haitham's *sufficentia*, אכתפא, s. Virchow Archiv Bd. 52, S. 476 — noch 143: אלמגני, das. 482. Aus dem Titelindex zu Nicoll 642 war es leicht, auf das Werk des Razi zu kommen, welches in Oxford in hebr. Lettern erhalten ist (bei Wüst S. 43 n. 8; Oseibia HS. M. II, 57b כתאב אלכאפי פי אלטב; Hammer Litg. IV, 374 n. 198). Dieses Werk beginnt קאל מחמד בן זכריה אני הדא (?) תציב אלאשיא מן אעלי בדנה אלי אספלהא בתולדהא ואנואעהא ותואבעהא ואעראצ׳הא ועלאג׳הא; der 1. Tractat enthält 72 Pforten, 1. צקאל אלתעלב (Alopecia), 76 gegen Wasser im Ohr; der II. פי עלל אלמעדה hat 55 Pf., 1. פי אלרחם, 55 פי אלחצבה ואלגדרי (*de variolis et morbillis*); Anf. I: פאמא דא אלתעלב מן פסאד אלגדה והי אלרטובה אלגאדיה, Ende I: לולא ידכ׳ל אלהוא פאנה יגדב דלך אלמא אש״א (אן שא אללה); Anf. II. תולד הדא אלעלה מן כ׳לט בדי יגתמע, Ende: ובזר אלפגל ובזר אלגרניר ואלקסט ויטלי במא אלשעיר אש״א. ואללה אלמסתעאן. —

Den Namen *Ibn Zohr* (über die Familie s. Virchow's Archiv Bd. 57 S. 109, Anh. zu Maimonides, Gifte) in *Zahrawi* zu verwandeln (s. daselbst Bd. 52 S. 482) ist der Ausdruck מלאכה nicht genügender Grund; es dürfte medicinische Praxis überhaupt und das bekannte תיסיר gemeint sein. Dass *Samarcandi* der, 1222 gestorbene Autor sei[1]) ist nur dann wahrscheinlich, wenn Jehuda so spät lebte, dass das Buch bereits eine so weite Verbreitung gefunden; nach Wüstenf. S. 119 war es im Orient berühmt. Ein anderer S., Muhammed, im VI. Jahrh., wird von Oseibia (HS. München II, 89) unmittelbar vor jenem genannt als Vrf. eines אקראבדין in 94 Pforten; s. Hammer, Litg. VII, 506 n. 8085, wo Balebeki für קלאנסי und bei den Quellen noch אלמנצורי zu nennen ist; er „fehlt" nicht bei Wüstenf, sondern wird § 196 als Vf. des medic. Compend. in Cod. Par. 1022, 3 aufgeführt. צמרקנתי oder צמרקנתין, סמרקאנטין citirt Mose Narboni als הזקן in seinem אורח חיים Cod. München 276, f. 35, 40 b, 64 b, 85 b, 115, 120 b, 121, 125 b (Cod. 44 f. 363 b), 128, 130 b (Cod. 44 f. 373 b), 134, 136 (385). — *Mose Narboni* befolgt wahrscheinlich die Anordnung des Zahrawi, fügt aber Tr. IV Cap. 8 eine Anweisung בהנהגת מוסר הילדים hinzu, welche ich in הכרמל VI, 108 mitgetheilt habe und in der Geschichte der Pädagogie Erwähnung verdient.

[1]) Fehlt bei Hammer, Litg. VII, 532. — Bei Haller, Bibl. med. pract. I, 417; „Samaritanus"! Bibl. botan. I, 207; Hille, Ali b. Isa p. 44; Catal. Cod. Lugd. III, 253 ff.

Jehuda empfiehlt eine Rechenkunst von Ibn אלחצאר; G. 152 combinirt wohl mit Recht einen von mir nach Bartol. bei Wolf I. n. 7[1]) und Assemani zu Cod. 39 6, (77 Bl.) aber falsch genannten Autor, und scheint danach S. 187 אלחצאר emendiren zu wollen. Der Anfang lautet nach einer Durchzeichnung (Febr. 1863 im Auftrag des Fürsten Boncompagni gemacht):

המלמד אבו צפר מחמד בן עבר אללה בן עבאת (sic) אלחצר תהלה לאל אשר אין אלוה בלעדיו בורא כל ויודע כל ומקיף על כל דבר ידיעה ומונה הכל במספר. ואחרי ההודאה לשם המדריך אל היושר ואל הסדר. הנה אני מפני שראיתי החוכמות (sic) והמוסרים וראיתי כי היותר נכבדת מהם חכמת המספר והחשבון אחר ידיעת הדת והתורה. והנה האל שם במספר רמז למגיע בו אל ידיעת אחריתו. וסדר בריאותיו ולדעת בו כל דבר סתום ונסתר להיות הישרה למתחילים וזכרון לשלימים חברתי הספר הזה וכל מה שחיברתי בו וספרתיו וביארתיו ופרשתיו הנה ממאמרי החכמים לקחתין ומספרי הקדמים קבצתיו ומסבתיו ובהקשום האמתיים הוצאתיו והולדתיו ואלהים (sic) אשאל לשמור אותי מן הטעות והשגיאה ולהדריכני אל היושר והצרך במאמר ובמעשה כין (כי?) אין אלוה זולתו ואין נעבד בלתו. וסדרתי החיבור הזה לשערים. השער הראשון מהם בו כל מעשה המספר השלם והשער השני בו כל מעשה השברים. ואולם השער הראשון והוא אשר אזכור בו כל מעשה המספר השלם הנה הוא יחלק אל עשרה שערים.

Der Titel ס׳ בחשבון steht nur im Epigraph (wo bei Assem. אבו מחמד בן עבד אלה בן אלחצר), nicht am Anfang, wo für ein Initiale, etwa אמר, Platz gelassen ist. Das Buch kann nicht ein obscures sein und führt zu einer Berichtigung der arabischen Bibliographie, die hier nur kurz angedeutet werden kann. Ibn Khaldun (Proleg. III, 96, französ. p. 133) nennt eine ausführliche Arithmetik neuerer Zeit: כתאב אלחצאר אלצגיר. Hagi Khalfa, Woepcke (schon Journ. Asiat. 1854, IV, 371), Ar. Marre und Slane nehmen diess für einen Titel *'Hisar*; letzterer bemerkt blos, dass man auch *al-'Hassâr* „der Rechner" lesen könne. Unsere hebr. Quellen beweisen, dass אלחצאר (verkürzt geschrieben אלחצר) jedenfalls Autornamen sei; man könnte also übersetzen: das kleine Buch von *al-'Hassar;* es kann aber auch dass Buch nach dem Autor benannt sein. Einen אבו נעפר אלחצאר kurz vor 600 H. nennt Makkari I, 493. Die, nur sehr zweifelhafte Beziehung des Talkhis (פיה תלכיין) und Raf'u'l-'Hidschab von Ibnal-Banna auf das Buch des אלחצאר, wofür eine genauere Vergleichung des Vatican'schen Codex nützlich wäre, soll hier nicht weiter verfolgt werden. Wir haben wiederum ein eclatantes Beispiel, wie die jüdische Literatur die arabische ergänzt. Die Erwähnung des Buches bei Jehuda bestärkt anderseits meinen längst gehegten Zweifel, dass *Baruch b. Salomo b. Joab* dasselbe in Italien[2]) **1451**

[1]) Bei Wolf I. S. 143 unten falsch אלחסר. Ohne allen Grund identificirt er I n. 122 den angeblichen אלחסידי, s. D. M. Ztschr. XXIV, 378.

[2]) הר הקדש הראלציה übersetzt Assem. in civitate sancta Hareletsia und vermuthet Aralat (Arles); Zunz (Geig. wiss. Ztschr. III, 54): Larricia; S. Cassel, Juden, S. 152 A. 45: Arricia oder La Riccia; ich lese הר אלצינו Mont alcino. In הר קדש lebten Jechiel und sein Sohn, Besitzer von Cod. München 225; es giebt jedoch verschiedene Orte Montesanto, bei Amati, Dizion. corogr. V, 387.

übersetzt habe, weshalb ich diesen angeblichen Uebersetzer in *Jewish Lit.* p. 185 mit einem Fragezeichen begleitete. Die Worte des Epigr. והשלמתי אני ברוך ... ונשלמה העתקתו beziehen sich ohne Zweifel auf die Copie; der Uebersetzer ist unbekannt.

היבור אלכרהן wird אלכרה Sphäre (nicht Sphären), emendirt (152); in diesem Falle wäre zunächst an das Buch des *Costa b. Lucca* zu denken (Serapeum 1870 S. 294—6, Zeitschr. f. Mathem. XVI, 377; vgl. Catal. Codd. Lugd. V, 241 zu III, 83), welches jedoch אלעמל באלכרה heisst. Naher liegt אלבתאני al-Bettani, dessen bekanntes Werk eigentlich die Canones zu den astron. Tafeln, doch immerhin die allgemeinen Umrisse der Astronomie enthält. — Ueber die טעמי לוחות des *Khowarezmi* s. D. M. Ztschr. XXIV, 381, wo zu ersehen, dass die Weglassung des Wortes טעמי in der Uebersetzung ein Fehler und das Buch von Ibn Esra übersetzt sei; — „wohl ihm," für טוב לו klingt komisch. — 152 A. 7 ist Ibn Sina Schreibfehler für Roschd; aber wer wird heute noch über Averroes' Schriften auf Wüstenfeld verweisen! Ob Jehuda das Compendium des Almagast aus der Uebersetzung Jakob Anatoli's kannte? —

Nachdem wir dem Hauptinhalt des Buches eine so weitläufige Besprechung gegönnt, müssen wir auf eine grössere Anzahl von Bemerkungen verzichten, die übrigen möglichst kurz fassen.

S. 17 werden unrichtig Scherira und Hai, neben Saadia, als Begründer einer neuen Cultur genannt; 23—4, 28 das metrische מוסר השכל (vgl. H. B. XI, 105) ist nicht von Hai; gegen Halberstamm, ישורון VI, 150, s. S. Sachs, המגיד 1871 S. 389, der es dem Jona Girondi beilegen will! Auch den Vf. des שערי דיני ממונות bezeichnet Zunz, Syn. Poesie, 485 Z. 4 (s. ישורון VI, 156) als „Ungenannten".

S. 25 wird über das Testament des Jeh. Ibn Tibbon nach Grätz und Edelmann's (!) Ausgabe gesprochen, ohne Kenntniss meiner deutschen Einleitung und Inhaltsübersicht, wo bereits S. VII über Ahron b. Meschullam; G. 29 verweist wiederum auf Gr. VI, 240, vgl. 397 n. 18 über das Todesjahr, auch bei Geiger Ztschr. IX, 293, s. dagegen die Citate in H. B. XIII, 109 [3]), auch über die nachgeschriebene Confusion der beiden Scheschet bei G. 34.

Ueber Maimonides wird Unrichtiges vorgebracht S. 32 (zu 34 vgl. Geiger, Ztschr. IX, 288); nach 36 (vgl. 38 allgemein, und dagegen S. 40 unten!) ging ihm ab das „Verständniss für Völker- und Staatengeschichte, Geographie" (Grätz VI, 335: „obwohl er in Palästina gelebt hat"!). Diese zu weit gehende, zuerst von Dukes ausgesprochene Behauptung ist wiederholt auf das richtige Maass zurückgeführt (s. Frankel's Ztschr. 1846, S. 280, vgl. 1845 S. 389, Jüd. Lit. 430 A. 4; pseud. Lit. S. 5; vgl. Sachs, התחיה 9; תאריך übersetzt Munk, Guide I, 38 freilich durch

[3]) Das. S. 108: „wo der Sohn des Benveniste" lies Scheschet Benveniste. Ueber den 12jährigen Sohn weiss man nur, was Jehuda berichtet, die Verweisung auf Grätz ist inhaltslos.

histoire). Gazzali (Ihja I S. 11 Z. 8) stellt die Kenntniss der Gedichte, oder Dichtkunst, und die Geschichtserzählungen zwischen die lobens- und tadelnswerthen Wissenschaften als erlaubte: ואמא אלמבאח מנה פאלעלם באלאשעאר אלתי לא סחק פיהא ותואריך' אלאכ'באר ומא יג'רי מג'ראה, vgl. Gosche, Ghazz. 289. Bechai, Herzenspfl. Vorr. S. 32 ed. Benjakob (der auf Levi b. Gerson hinweist) empfiehlt die Kenntniss der Begebenheiten.

37. Die מוסרי הפילום' sind von dem syrischen Christen Honein bearbeitet; dass ein „Unterrichtsprogramm" daraus „den späteren Aufstellungen dieser Art mehr oder weniger zu Grunde liege", ist eine mehr als gewagte Behauptung: unbewiesen ist die Zeit des Vf. von ברית מנוחה 37, 41; für Schallum 38, 42 lies Schalom, für Kibbat 39 l. Hibat; Palquera's אגרת heisst nicht ספר (155) und ist nur zweimal edirt (Catal. 2543), der Verf. blühte 1261—89, — „eine wissensfeindliche Zeit" nach Seite 156!! — gehört also hinter Abr. Ibn Chisdai, dessen Prinz und Derwisch eine Bearbeitung von Barlaam und Josafat ist; der Brief des Esobi, 159, ist in meiner Ausgabe zu finden, das Vaterland Italien für עלילות דברים in H. B. VII, 26—8 begründet worden, wonach Grätz VIII, 471 zu berichtigen ist. S. 171 Jedaja (vgl. H. B. XII, 61 über das Zeitalter) hat in seinem gedruckten הפרדס 2 Kapitel über Studium, Eintheilung und Achtung der Wissenschaften, welche Dukes in הלבנון V, 1868, S. 376, 472 aus einer HS. abgedruckt hat und als interessant für die Culturgeschichte der Juden unter den Arabern bezeichnet. — Mnemonische Regeln Ephodi's (179 ff.) habe ich aus Leon Modena in den Oesterreich. Blättern 1845 S. 707 mitgetheilt (s. H. B. X, 109) und dort über das Schaukeln (von links nach rechts empfiehlt Abulafia, H. B. IV, 77 A. b; vgl. Goldzieher's Art. in Monatsschrift XX, 1871, S. 180), lautes Sprechen (s. auch Jalkut Sprüche, 4, 22) und Cantillation u. A. auf die Notizen bei Dukes Litbl. V, 707—9 hingewiesen. Ephodis Regeln 4—6, 7—8, 12—14 hat ohne Quellenangabe zum Theil wörtlich abgeschrieben der Karäer *Baschiatschi* in seinen 10 methodischen Bedingungen f. 49 n. 3—5, 6, 7—9, woran sich der oben (S. 38 A. 1) erwähnte Lehrplan schliesst. Von den Pflichten des Lehrers und Schülers handelt er f. 59 mit häufiger Berufung auf die בעלי הקבלה (Rabbaniten). — 189 A. b wird Gazzali für jüdische Sitte angeführt, wo der Uebersetzer einfach dem Texte folgen dürfte.

Eine Beleuchtung der allgemeinen Urtheile und Schilderungen von Perioden, worin Manches schlef und unbegründet ist (s. namenlich 161—2, 171—2; zu 158 vgl. 163!) [1]) würde fast eine Abhandlung erfordern. Eben so müssen wir von einer Musterung der Uesersetzungen abstehen, wo noch Manches zu berich-

---

[1]) S. 175 wird behauptet, dass man zur Zeit der Bonfed, da Piera und ihrer Dichterzunft auf Metrik und elegante Diction keinen Werth gelegt! Die Anm. citirt Ibn Danan (Ende XV. Jahrh. in Afrika); die Stelle gehört aber dem פרק במשקלי השירים!

tigen wäre; z. B. 28, 40 Katib ist Secretär; 40 astronom. „Aufgaben“ für Tabellen (l. אלזיגאת?); 105 sollen Form, Gestalt und Schöpfung (!) beinahe synonym sein; es ist aber *Khilka* zu lesen, d. h. äussere Form. 173 Z. 3 Kabbala für Tradition; 185 „sagen“, ילעז heisst in die Landessprache übersetzen; 188 ärztliche Praxis fehlt in „arabischen Ländern.“ S. 86 „ausgesprochen“ für rational beruht, wie uns Hr. G. zu bemerken ersuchte, auf einem Missverständniss der richtigen Auffassung Zuckermann's; — irrational heisst hier חרש, sonst auch אלם, — vgl. צורת העולם S. 40 Z. 8 v. u. קן דמיוני בלתי מדובר. — Die Bedeutung „Stuhl“ (Divan oder dergl.) 102 ergiebt die Quelle, nämlich Aristoteles; s. Alfarabi 110 (247, vgl. 53); אלכסב ללסריר Avicenna, נגא 58 bei Schahrastani II, 243; Hillel, תגמולי 6 b; sonst kommt auch das Beispiel vom Holz und Kasten vor; Averroes, קי' שמע 4 b הארון; Gerson b. Sal. 59 a: der Tischler macht האוצר; Hillel zu Praem. 5 f. 34 u. im 1. Nachtrag zu ת"ה, meine Anm. 17.

Wir schliessen mit einigen Bemerkungen verschiedenen Inhalts. Ueber מנעו בניכם מן ההגיון 42 (bei Anatoli auch S. 99 und in der Vorrede zur Uebersetzung der Logik, bei Dukes, Litbl. VIII, 328), 67, 123, 168, s. Jew. Lit. 296; dazu noch Sam. Tibbon citirt von Abulafja, סתרי תורה Münch. 28 f. 197 b, und letzteren bei Jellinek, Phil. S. 14; Hillel b. Samuel, Ausgabe f. 38 und meinen Brief an Halberstamm 10; עלילות דברים 191, 206; eine Erklärung des Zemach Gaon citirt Sacut 124 London; vgl. Reifmann, הכרמל III, 96. — Ueber תצדיק und תצור 43 s. H. B. X, 74, Lasinio zu Averroes S. XVI; צדוק bei Hillel, תגמולי 22, האמות והצדקה bei Jeh. Bulat, כלל 12 b. — Zu S. 80 über Levit. 19, 36, vgl. Ersch. S. 55 A. 82 a. — Die Phrasen דכיר לטב und זכרונו לחיי עולם 134 sind bei Zunz, z. Gesch. 308, 330 (zur Zeit des Maimon.) nachzutragen. — Zu S. 173 s. auch Sam. Duran, Comm. Abot II, 14 f. 36 b. Leipz.; die Redensart von den Profanwissenschaften als רקחות וטבחות hat Maimonides! s. H. B. VII, 26. — Ueber die alte Ableitung fremder Wissenschaft von den Juden wird eine unhaltbare Distinction zwischen früherer und späterer Zeit gemacht (s. die Nachweisungen, auch die aus ס' המעלות, — hier S. 74 — bei Muscato; Buxtorf zu Cusari S. 32 und die drei Commentare der Schüler des Frat Maimon zu Cusari IV, 3; *Jew. Lit.* pag. 275; Baschiatschi f. 50. In Bezug auf *Plato* vgl. Schopenhauer, die Welt, I, 578. In dem Citat aus Caspi S. 168 fehlt der Satz הרגו למי שאין לו דת; die Quelle ist Gazzali מאזני העונים Kap. 10 (s. Ozar Nechmad II, 197); von Beobachtung „der Thora“ (S. 173), d. h. der jüdischen, ist also dort nicht die Rede; zu Caspi s. auch Alfarabi S. 242. Vgl. auch über das dem Plato untergeschobene *Liber de prophetiis* zur pseud. Lit. 52; Zeitschr. f. Mathemat. XVI, 373 n. 32; D. M. Ztschr. XXV, 398. — S. 191 A. 9, nach Makkari (bei Slane, Einleitung zur Überstz. v. Ibn Khallikan S. XXXI) wurde in Spanien in den Moskeen nur für Geld unterrichtet, nicht in Medresen; V. Rose (Hermes,

Jahrg. VIII, 345) weist nach, dass das Verhältniss auf die Cathedrale in Toledo übergegangen.

Wir hoffen, Hr. Güd. werde bei der Fortsetzung seiner Studien sich von unzuverlässigen und unzureichenden Quellen über jüdische Literatur emancipiren, auf die er, und manchmal ohne Zweck, häufig verweist.

(Nachschrift vom Mai zu S. 16). Ausser dem Ihja (Handschr. in Wien) ist noch zu nennen Gazzali's פאתחה' אלעלום, s. Schmölder's, Essay 254, Gosche 288 (wo Zernudschi angeführt ist), 308; H. Kh. IV, 343 n. 8677 siebt nur 2 Kapitel an. — Zu S. 44. Auf Anatoli bezieht sich Pr. Duran, Gramm. S. 15 המעתיק לח' הזאת בפתיחת; wie Ibn Aknin erklärt Schemtob Schaprut, Pardes 41 b, vgl. 13 a.

Miscellen.

Midrasch Wajoscha. Die HS. München 232, 5 f. 47 enthält eine unedirte Einleitung, welche zum Theil dem Midrasch *Konen* entnommen scheint, anf. (H. B. X, 99) ראשון דברינו ופתחון פינו וכו' העולם ובראו בג' [בע"ג?] שמות שלו ואותן ג' שמות היו משביעים ג' שמות של גבורה שלהם שיצאו מן התורה. ומניין שנברא בעולם התורה (sic) שנ' ה' בחכמה.
Ende dieser Einleitung והה"ד ה' בהכמה חכמה בגמטריא שבעים ושלש הם ע"ג שמות שהיו חקוקין בזרועו של הקב"ה[1] . . . חייבים ישראל לפרסם נסיו של הקב"ה . . . וידעת כי אני ה'.

Der eigentliche Midr. beginnt ויושע ה' .. אמרו חכמים וכו' ישראל היו נתונים ביד מצרים also wie die kürzere Recension (Catal 586 n. 373 b u. Add.; Jell. S. 39; Litbl. XI, 93), die mir jedoch bei Besichtigung des Cod. nicht zur Hand war.[2]) Aschkenasi hat zu seiner Ausg. der längeren Recension (bei Jellinek, Bet ham. I, 35, vgl. Einl. XVII) die Pariser HS. benutzt, welche, nach Catal. n. 335, 3 (335, 2 enthält ס' כריתות v. Simson b. Isak Chinon, daher dieser Name in Add. zu Cat. Bodl. 586) vielleicht jene kürzere sein dürfte. Auch in der obigen HS. fehlen ganze Stücke der Ausgabe, u. A. der Schluss von Armillus[3]) u. Messias b. Josef (gegen Grätz V, 446 über נסתרות s. Geiger's j. Ztschr. I, 309, Zunz, Litg. 605). Dafür ein ganz kurzer: וכשהקב"ה מחדש את העולם מסדר סדרו של צדיקים וסדרו של כל דור ודור וכל בריה ובריה.. באותה שעה פתחו פיהם בשירה ואמרו ה' ימלוך לעולם ועד.

---

[1]) Konen bei Jell. II, 23; Jalkut Reub. 4; daher Ziuni 5 d: גם הדבר מקובל שהאלפא ביתא כתובה היתה בזרועו של הקב"ה כקמיע ביד הגבור; vgl. 20 a. Ueber die Kamäe am Heldenarm s. H. B. X, 156.

[2]) עוזיאל für עזא, s. oben S. 34 A. 4.

[3]) Brüll, Jeschurun VII, 11, will Ahriman darin finden! Vgl. Hamburger, Real-Encykl. II, 72; Cod. Almanzi 236, 18.

Mittheilungen aus dem Antiquariat

von Julius Benzian.

IBRONOT. עברנות, Chronologie. 4°. Riva di Trento 1560. Herausg. v. J. Marcaria. 2 20

LAMPRONTI, Is. פחד יצחק, Index realis alphabeticus locupletissimus, insertis expositt., responsis etc. in totum Talmud et Rabbinos clariores, nebst תולדות למפרונטי, Biographie des Is. Lampronti. Lyck 1864—71. 10 —
Alles was erschienen; vergriffen.

LANDAU, M. J. ערוך, Rabbinisch-aramäisch-deutsches Wörterbuch zur Kenntniss des Talmuds, der Targumim und Midraschim. 5 vol. Prag 1819—24. gr. 8. 12 —

MARTINET, A. Reisetagebuch des Rabbi Benjamin von Tudela. Ein Beitrag zur Kenntniss der Juden in der Diaspora während des XII. Jahrhhundert, in deutscher Sprache. Bamberg 858. 4°. 1 20

MEIRI. Men. בית הבחירה, Comm z. d. Talmud-Tract. Nedarim, Nasir und Sota nebst Commentar zu Schebuot, von Jos. Ibn Chabib. Halberstadt 1860. Fol. 1 20

MENASCHE ben Josef. בינת מקרא, wichtiges Werk über die Accente; in grosser Quadratschrift. Horadna 1818. 8. Aeusserst selten. 1 20

MESSING, J. Commentar zu Hagadah, mit Text. gr. 4°. Breslau 1867. — 20

MIDRASCH Tehillim et Midrasch Schemuel, מדרש תהלים עם מדרש שמואל רבתי. Fol. Venedig 1546. 3 15

MIDRASCH Wajoscha. מדרש ויושע, Expositio cantici Mosis s. l. c. a. (Constant 1519). 4°. 5 20
Von grösster Seltenheit; wohlerh. Expl.

MILSAHGI. El. ראביה, Polemik gegen Zunz's gottesdienstl. Vorträge und gegen die Schriften Rapoport's. Ofen 1837. 4°. Sehr selten und gesucht. 1 20

MISES. J. L. קנאת האמת, Kritik des rabbin. Judenthums und Zusammenstellung der Ansichten der berühmtesten Lehrer des Judenthums, nebst scharfer Kritik des Aberglaubens. gr. 8. Wien 1828. 1 15

MODENA, Jeh. di. צחקן מלמד ומתחרט והוא ספר סור מרע, der gelehrte und bekehrte Spieler; Text mit deutscher Uebersetzung und Stellennachweisung aus Bibel, Talmud und den Rabbinen, nebst Vorrede und Register von Aug. Pfeiffer, herausgegeb. von F. A. Christiani. 8. Leipzig 1683. Aeusserst selten. 2 20

— תלמיד צחקן מוסרי דער גליערנטע אונ' ביקערטע ספילר, der gelernte und bekehrte Spieler, Text mit Uebersetzung. 8. Amsterdam 1698. 2 —
Sehr interessant und selten.

MODENA, Jeh. di. בית יהודה, loca haggadica Talmudis cum Tosafot et comm. et indice locorum et Indice biblico. Venedig 1635. Fol. 2 —

MOSES ben Abraham (aus Avignon). שיר בדרך תוכחה על סדר הפרשיות ובראשו נסמן, Poetic exhortation. London 1850. 8. Mit einigen Randbemerk. von J. Zedner. 1 10

MOSES ha-Nakdan. דרכי הניקוד והנגינות, Vocalisations- u. Accentlehre. 8. Wilna 1827. 1 —

MUBCHAR, Sal. Ibn. חוזק יד, Darstellung der Maimonid. Entscheidungen in seinem Gesetzcodex; nach einer Handschrift zum 1. Male herausgeg. von *Abr. Firkowitsch.* 4°. Odessa 1866. 2 —

MUSSAFIA, Benj. פתח התבה, מדבר שי״ן, שרש דבר, זכר רב. Ortakiö 1804. Lex. 8. Sehr selten. 5 —

NAFTALI ben Menachem. פי׳ למדרש רבות. Krakau 1569. 4°. 1 10

NATHAN ben Jechiel. ערוך הקצור. 4°. Krakau 1592. 1 20

NOACH Karlin. בנין ירושלים, Sammlung der talmud. Haggada's, 4°. s. l. e. a. (Königsberg 1860). 2 —

OTTENSOSSER, D. Rabbinische Chrestomathie; aus dem Talmud übersetzt, mit erläuternden Anmerkungen, I (einziger) Bd. 8. Fürth 1839. 1 10

— תרגום שני על אסתר, in jüdisch-deutscher Uebersetzung. 8. Sulzbach 1820. — 15

PENTATEUCH mit dem Comment. אור החיים des *Chaj. b. Attar*, Targum und Commentar Raschi. 2 vol. Fol. Venedig 1742. Selten und gesucht. 6 20

— mit dem Commentar Nachmanides und Aboab, den Targumim, Raschi, kleine und grosse Masora. 2 vol. gr. Fol. Wilmersdorf 1713. Schönes Expl. 10 —

— mit den 3 Targumim, Masora, den Commentaren Minchat Schaj von Norzi, Ibn Esra, Samuel ben Meir, Ramban, Sforno, Super-Commentar zu Ibn Esra, Commentar z. Targum Jonathan u. Jeruschalmi, Toldot Ahron u. Baal ha-Turim. 5 vol. 4°. Wien 1859. 6 20

— Text, mit den 3 Targumim, d. Comm. Raschi, Raschbam, Ibn Esra, Massoret Siag lathora, Bal ha-Turim, nebst Comm. Kimchi zu den Hataroth. 5 vol. 8. Frankf. a/O. 1746. Sehr selten. 5 —

PETACHJA Regensburg. Reisebeschreibung; Text mit deutscher Uebersetzung, Einleitung und Erklärung v. D. Ottensosser. 8. Fürth 1844. 1 10

PHARCHI, Estori ben Moses. כפתור ופרח, über die religiösen Vorschriften und Gebräuche Palästina's, über Geographie, Antiquitäten; 2te nach Handschrift. in Oxford berichtigte Ausgabe mit Einleitung u. kritischen Anmerk. von H. Edelmann. gr. 8. Berlin 1852. 2 —

PLESSNER, S. נחלים מן לבנון, die apokryphischen Bücher in's Hebräische übersetzt mit Einleitung und Noten. Berlin 1833. gr. 8. 1 20

POLAK, G. J. תו חיים לזכרון המתים, Grabschriften. Amsterdam 1861. 8. — 20

— חקי האלהים, über die 613 Gebote. 8. Am-sterdam 1831. — 20

POLAK, Meier ben G. מאיר נתיב הלשון, Hebr. Grammatik. 8. Amsterdam 1812. 1 —

POLANI, Petri Suavis. Historiae concilii Tridentini libri octo; acced. hac ed. I Vita autoris. II nomina, cogn; patriae et dignit. patrum, quiced Conc. Trid. conven. III consilium delect. Cardin. et aliorum praelat. de emendanda ecclesia, jussu Papae Pauli III di. Corinchemi 1658. 4°. Prgmbd. 1 20

PSALMEN. Hebr. Text, mit Commentar von Samuel ben Meir (רשב״ם) nach einer Handschr. herausgegeben. 8. Berlin 1794. 1 —

Druck von GEBRÜDER BONN in Altona.